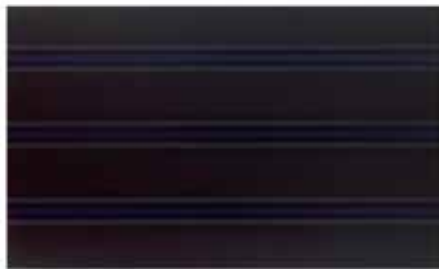




5



6



7



8



ROLF-GUNTER DIENST

Gemälde . Zeichnungen . Aquarelle

ROLF-GUNTER DIENST

geboren am 18. November 1942 in Kiel

- 1960 – 1965 Publikation der Kunst- und Literaturzeitschrift Rhinozeros
- 1964 – 1991 Redakteur der Zeitschrift „Das Kunstwerk“
- 1965 – 1970 Künstlergruppe SYN
- 1966 – 1968 Gastdozentur an der New York University
- 1966 – 1991 Redakteur der Zeitschrift „Das Kunstwerk“
- 1968 Villa Romana-Preis, Florenz
- 1970 Gastdozentur an der Städelschule Frankfurt a.M.
- 1970 – 1971 Cité Internationale des Arts, Paris
- 1977 Gastdozentur, Sydney
- 1979 Villa-Massimo-Preis, Rom
- 1981 Projekt-Stipendium des Kunstfonds, Bonn
- 1986 Aufenthalt auf der Oster-Insel zur Durchführung eines Projekts
- 1989 – 1990 Gastprofessur an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 1990 Japan-Aufenthalt auf Einladung der Japan Foundation, Tokio
- 1992 – 2008 Professur an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
- 2001 – 2002 Fünfmonatiger Aufenthalt in Paris
- 2007 Hans-Thoma-Preis, Großer Landespreis für Bildende Kunst des Landes Baden-Württemberg

Einzelausstellungen:

- 1974 Städtische Galerie Nordhorn, Nordhorn
- 1977 Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Baden-Baden
- 1988 Kunsthalle zu Kiel, Kiel
- 1989 Kunsthalle Göppingen, Göppingen
- Quadrat Bottrop - Josef Albers Museum, Bottrop
- 1990 Württembergischer Kunstverein, Stuttgart
- 1992 Museum Ostwall, Dortmund
- 1993 Museum der bildenden Künste Leipzig, Leipzig
- 2000 Galerie Appel, Frankfurt/Main
- 2002 „das Wasserwerk“ - Museum für Neue Kunst, Freiburg
- Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Karlsruhe
- 2007 Hans Thoma Museum, Bernau
- Galerie Wittenbrink, München
- Galerie Jochen Höljtje, Tübingen
- 2009 Galerie Peter Zimmermann, Mannheim
- 2010 Galerie Wittenbrink, München
- 2011 Galeriesverein Leonberg e.V., Leonberg



5. Februar bis 18. März 2012

Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth, Telefon 0921/76 453-10, Telefax 0921/76 453-20
www.kunstmuseum-bayreuth.de, e-mail: info@kunstmuseum-bayreuth.de
geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Juli/August auch montags 10 bis 17 Uhr



29. April bis 17. Juni 2012

Horster Straße 5-7, 45897 Gelsenkirchen, Telefon 0209/169 4361, Telefax 0209/169 4801
www.kunstmuseum-gelsenkirchen.de, e-mail: kunstmuseum@gelsenkirchen.de
geöffnet: Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei!

www.gmk.de



1



2



3



4

ROLF-GUNTER DIENST

Gemälde . Zeichnungen . Aquarelle

Bereits 2002 zeigte das Kunstmuseum Bayreuth zusammen mit der Kunsthalle zu Kiel die Ausstellung „Polaritäten“ mit Werken von Peter Nagel und Rolf-Gunter Dienst, die beide in Schleswig-Holstein im selben Jahr geboren wurden, aber gegensätzlicher wohl kaum arbeiten könnten. Erregte Diskussionen entzündeten sich an dieser Ausstellung, vor allem an den Bildern von Rolf-Gunter Dienst. Fragen wie „Sind das Bilder?“ und „Ist das Kunst?“ wurden häufig gestellt.

Rolf-Gunter Dienst war als Redakteur der Zeitschrift „Das Kunstwerk“ einer der wichtigsten deutschen Kunstkritiker. Nach Gastdozenturen in New York, Frankfurt, Sydney und Stuttgart lehrte er von 1992 bis zu seiner Emeritierung 2008 als Professor der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg.

In seiner Rede zur Eröffnung der Ausstellung „Als Vierte Dimension: die Stille“ mit Bildern von Rolf-Gunter Dienst in Saarbrücken fragte Max Imdahl 1986: „Was sind das für Gemälde, sind es Bilder? Abbilder von etwas, was es mehr oder weniger ähnlich auch sonst zu sehen gäbe, sind es nicht. Sie sind aber auch nicht Zeichen für etwas Endgültiges oder Unabänderliches, wie zum Beispiel ein Dreieck das Zeichen für Stabilität oder der rechte Winkel ein Zeichen für linearen Kontrast ist.“

Warum bewegen die Bilder von Rolf Gunter Dienst die Betrachter

so? Was ist überhaupt der Gegenstand dieser Bilder, die nur aus Farbe und Strukturen zu bestehen scheinen?

Eugen Gomringer schreibt über „die scheinbare Orientierungslosigkeit der kleinen, in sich abgeschlossenen Teile“, die sich „zu einer Orientierung nach innen, nach dort, wo Orientierung herkommt,“ hinwendet. Und Gottfried Böhm stellt fest, dass Dienst „die Realität mit Spiegelungen des gemalten und geschriebenen Lichtes“ auffängt und „die Idee des konkreten Bildes mit dem Prozess der bildlichen Erinnerung verknüpft“ hat.

Max Imdahl formulierte es so: „Die Gemälde sind Sehbilder. Ihr Inhalt ist das, was sich allein dem Sehen – einem geduldigen Sehen – offenbart. Ihr Inhalt ist die Geduld oder, genauer, die Verinnerlichung des Sehens selbst. Nur auf diese Verinnerlichung des Sehens antworten die Bilder, nur ihr sind sie gegenwärtig – in unaufhörlichen sozusagen lautlosen Übergängen sich wandelnd von einer in eine andere und wieder andere Erscheinung. Stille ist die Hingabe an die Anschauung und an das, was sich offenbart. Dazu gehört, dass man die Anschauung nicht endgültig abschließen kann. Was sich offenbart, ist ohne eigentliches Ziel und Ende.“

Zwei Museen – das Kunstmuseum Gelsenkirchen in Nordrhein-Westfalen und das noch junge Kunstmuseum Bayreuth in Bayern – haben sich zusammengeschlossen, um diese Ausstellung mit Werken von Rolf-Gunter Dienst zu zeigen. Das Kunstmuseum Bayreuth bewahrt Papierarbeiten des 20. Jahrhunderts, darunter vor allem der „Brücke“, der Neuen Sachlichkeit, des Informel, der Figuration nach 1945 und der Konkreten Kunst. Das Kunstmuseum Gelsenkirchen, gegründet in den 1950er Jahren, verfügt über eine feine Sammlung von

Gemälden, Skulpturen und Objekten von 1900 bis in die Gegenwart. Ein besonderer Fokus liegt in der konstruktiv-konkreten Kunst, entstanden rund um die Sammlungsabteilung des gebürtigen Gelsenkirchener Grafikers und Designers Anton Stankowski, sowie in einer der bedeutendsten öffentlichen Präsentationen kinetischer Kunst in Deutschland.

Seit Jahren entsteht parallel neben dem großen malerischen Werk Rolf-Gunter Diensts ein eigenständiger zeichnerischer Werkkomplex. Beide verbindet eine ausgeprägte Handschriftlichkeit, doch unterscheiden sie sich voneinander und sind auch nicht aufeinander bezogen.

Bildunterschriften:

Titelbild

Macondo XII, 2010
Acryl auf Leinwand
160 x 200 cm

1 Ohne Titel, 2010
Acryl auf Leinwand
160 x 200 cm

2 Ohne Titel, 2011
Acryl auf Leinwand
120 x 150 cm

3 Les Voyelles, 2006
Acryl auf Leinwand
60 x 300 cm (fünfteilig)
Slg. Geraldine Bergmeier, Halle

4 Ohne Titel, 2010
Acryl auf Leinwand
160 x 200 cm

5 Hommage an Agnes Martin I, 1998/2010
Tusche und Bleistift
77 x 56 cm

6 Kauffenheim – 5. 4. 2010, 2010
Bleistift
24 x 33 cm

7 Ohne Titel, 2009
Acryl auf Leinwand
120 x 200 cm

8 Hommage an Agnes Martin IV, 1998/2010
Tusche und Bleistift
77 x 56 cm

© Rolf-Gunter Dienst